

Amts = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 65.

Donnerstag den 1. Juni

1843.

Gubernial = Verlautbarungen.

Nr. 841.

Nr. 11246.

Verlautbarung
über Veränderungen bei verliehenen Privilegien. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat nachstehende Privilegien zu verlängern befunden: Am 22. April l. J., Z. 15840, auf das 6. Jahr, das am 17. April 1838 dem Carl Ludwig Müller verliehene 5jährige Privilegium, auf eine Erfindung in der Erzeugung von Maschinen = Fettöl; — am 22. April l. J., Z. 15839, auf das 4. Jahr, das am 4. April 1840 dem Heinrich Krum verliehene Privilegium, auf eine Verbesserung in Erzeugung der Hufnägel; — am 22. April l. J., Z. 15838, auf das 8. Jahr, das dem Friedrich Gamius und Wilhelm Stenzl am 24. März 1836 verliehene Privilegium, auf die Erfindung und Verbesserung in der Legung der weichen und parquettirten Fußböden ohne Nägel; — am 22. April l. J., Z. 14491, auf das 4. Jahr, das am 17. April 1840 dem Johann Witasek, Carl Scheurich und Gottlieb Spitzbart verliehene Privilegium, auf Verbesserung in der Verwendung der nackten und bekleideten Kautschuck; — am 22. April l. J., Z. 14376, auf das 4. Jahr, das dem Moriz Mehner am 23. April 1840 verliehene Privilegium, auf eine Erfindung in der Erzeugung der Bracelets; — am 22. April l. J., Z. 15363, auf das 8. Jahr, das dem Rudolph Handel am 28. Juni 1836 verliehene Privilegium, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung der Talgkerzen. — Ferner hat laut einer an die hohe Hofkanzlei gelangten Note der k. k. allg. Hofkammer v. 22. April l. J., Z. 12876, Johann Glade aus Paris, auf das ihm unterm 3. Juli 1839 verliehene fünfjährige Privilegium, auf Entdeckung aus

Leber und einem aus Lumpen verfertigten Zeige, mittelst eines Prägeeisens oder Gießformen architektonische Verzierungen, Kunst- und Liebhaberei = Gegenstände ic. zu erzeugen, freiwillig Verzicht geleistet. — Dieß wird zu Folge der eingelangten hohen Hofkanzlei = Decrete vom 29. April l. J., Z. 13389 und 13536, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Endlich wurde zu Folge des hohen Hofkammerdecretes vom 29. April 1843, Z. 13207, laut einer hochdahn von der k. k. niederöst. Regierung am 28. Februar l. J. erstatteten Anzeige, über Ansuchen der Franziska Pacher auf dem, dem Franz Anton Pacher zukommenden Antheile des ursprünglich unterm 16. August 1839 an Franz Mail, Franz Kneschouck und August Dirnböck verliehenen Privilegiums, auf die Erfindung einer Triebkraft bei Schiffen, ein von Franz Anton Pacher an Franciska Pacher über ein Darlehungscapital von 1700 fl. in G. M. ausgestellter Schuldschein zu ihrer Sicherheit einprotocollirt. — Laibach am 10. Mai 1843.

Z. 909. (3) ad Nr. 12317. Nr. 10879.

Concurs = Verlautbarung

zur Wiederbesetzung der Actuärsstelle erster Classe bei dem l. f. Bezirks = Commissariate Pinguente. — Bei dem l. f. Bezirks = Commissariate Pinguente ist die Actuärsstelle erster Classe, mit dem Gehalte jährlicher Fünfhundert Gulden, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig belegten Gesuche längstens bis 15. Juni l. J. bei dem k. k. Kreisamte zu Mitterburg einzureichen, und unter Anführung ihres Geburtsortes, ihres Alters, ihres Standes und ihrer Religion, sich mit den Zeugnissen über die vorgeschriebenen juridisch = politischen Studien, über vollkommene Kenntniß der deutschen und

H. H. Jagdpächter zu wachen hat, ob alle diese Beeinträchtigungen der Jagdgerechtfame hinten gehalten werden, so wird Jedermann ersucht, die Jagdaufsicht nicht zu unliebsamen Folgen zu zwingen.

Verwaltungsamt der D. R. D. Commenda Laibach am 24. Mai 1843.

Vermischte Erlaubsungen.

Z. 897. (2) Nr. 277.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ponovich zu Wartenberg wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es seye in der Executionssache der Eheleute Caspar und Anna Drolz von Kolerje im Bezirke Oberburg, wider die Eheleute Georg und Apollonia Koroschiz von Zlat, wegen aus dem Urtheile vom 18. September 1832, Nr. 814, intab. 14. März 1833, an rückständigem Lebensunterhalte von beiden zusammen Schuldigen 192 fl. 52 kr., bisherigen adjustirten Superexpensen pr. 2 fl. 5 kr. und der weitem Superexpensen, folglich wegen vom Georg Koroschiz hieran nur zur Hälfte schuldigen Lebensunterhaltes pr. 96 fl. 26 kr., an bisherigen Gerichtskosten 1 fl. 5 1/2 kr. und ebenso an weitem Superexpensen, mit diegerichtlichem Bescheide vom 10. März 1843, Nr. 277, in die executive Feilbietung der, dem Georg Koroschiz gehörigen, zu Zlat gelegenen, und der Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 25 dienstbaren Halbhube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und sonstigem An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1128 fl. 45 kr., dann des fundus instructus, zugleich Mobilares, im Schätzungswerte, als: 1 Paar gelber Ochsen pr. 80 fl., 1 schwarzen Kuh pr. 18 fl., 1 großen Schafes pr. 1 fl., 3 kleinerer Schafe à 45 kr., pr. 2 fl. 15 kr., 2 mittlere Schweine à 5 fl., pr. 10 fl., 1 großen Schweines pr. 12 fl., 10 Centner Strohes à 15 kr., pr. 2 fl. 30 kr., 5 Centner Heues à 30 kr., pr. 2 fl. 30 kr., 5 Merling Weizen à 1 fl. 30 kr., pr. 7 fl. 30 kr. und 2 Merling Hafer à 30 kr., pr. 1 fl. gewilliget, und es seyen hiezu die Termine auf den 18. Juli, den 16. August und den 25. October l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität zu Zlat mit dem Besage anberaumt worden, daß, wenn diese Realität und das Mobilare weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs Tagsetzung nicht um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch darunter werden hintangegeben werden.

Die Schätzung, die Vicitations-Bedingnisse wornach für die Realität ein Badium pr. 50 fl. zu erlegen seyn wird, und der neaeste Grundbuchextract können täglich hieraus in den Amtsstunden, wie auch am Tage der Vicitation bei der Commission eingesehen werden.

Vorvon die Vicitations-Eustigen und insbesondere die Tabular-Gläubiger, diese zur Wahrung ihrer Rechte, in die Kenntniß gesetzt werden.
Wartenberg, den 10. März 1843.

Z. 894. (2) Nr. 1135/484

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Munkendorf wird bekannt gemacht: Es habe der Gregor Kosez aus Triest, das Gesuch um Einberufung und schinige Todesklärung seines schon im Jahre 1812 unbekannt wohin sich entfernten Bruders Joseph Kosez aus Doben überreicht; worüber der Joseph Zhesnik aus Monnsburg als Curator absentis aufgestellt worden ist.

Der Joseph Kosez wird nun mit dem Besage einberufen, daß er binnen einem Jahre so gewiß selbst zu erscheinen, oder dieses Gericht sonst in die Kenntniß seines Lebens zu setzen habe, widrigens derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Munkendorf den 22. Mai 1843.

Z. 917. (2) Nr. 678.

E d i c t.

Vom ver. k. k. Bezirksgerichte Midekstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Franz Starre von Laibere, gegen Franz Rohung von Mitterfeichting, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 16. December 1842, Z. 23, schuldigen 1080 fl. M. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Legern gehörigen, der Staatsherrschaft Loeb sub Urb. Nr. 2227/2186 dienstbaren Ganzhube in Mitterfeichting Hs. Nr. 10, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1555 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den 1. Juli, auf den 1. August und auf den 1. September d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besage bestimmt werden, daß die Realität bei der dritten Feilbietung, wenn nicht um den Schätzungswert oder darüber, so auch unter demselben dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Ver. k. k. Bezirksgericht Midekstätten zu Krainburg den 18. Mai 1843.

Z. 908. (2) Nr. 1644.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird hiemit allgemein kund gemacht: Es haben Joseph und Maria Robeg von Paks, ihren seit 37 Jahren abwesenden Bruder Andreas

Robeg von ebenda für todt zu erklären gebeten, und sey ihm Mathias Gritscher von Unterberg als Curator aufgestellt worden, daher derselbe, seine Leibeserben oder Cessionäre aufgefordert werden, binnen einem Jahre sogleich vor dieses Gericht zu erscheinen oder sonst dasselbe in die Kenntniß ihres Lebens zu setzen, als nach Verlauf dieser Frist Andreas Robeg für todt erklärt und sein Vermögen, bestehend in der väterlichen Erbschaft pr. 230 fl. B. Z., reducirt in N. N. pr. 191 fl. 17³/₄ kr., aus dem in der hiesigen Depositencaffa erlegenden Schuldscheine ddo. 11., intab. 15. Februar 1802 und 20. Hornung 1807, seinen sich legitimirenden Erben eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am
24. Mai 1843.

3 915. (2)

Nr. 781.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michaelstetten zu Krainburg wird der unbekannt wo befindlichen Vertraud Groschel, gebornen Zegnar, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen dieselbe der Joseph Stroy von Gähsteig bei Krainburg, die Klage auf Erziehung des Eigenthums von der am Gähsteig bei Krainburg sub Cons. Nr. 22 gelegenen, der Pfarckirchen-gült St. Martin sub Rectif. Nr. 1, Urbars-Fol. Nr. 19 dienßbaren Kaufrechtskaiße sammt Acker, eingebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 31. August d. J., Vormittag um 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Dorn in Krainburg zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allensfalls zu rechter Zeit selbst erscheine, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wisse, indem sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. K. Bezirksgericht Michaelstetten zu Krainburg am 4. Mai 1843.

3. 914. (2)

Nr. 780.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michaelstetten zu Krainburg wird den abwesenden und unbekannt wo befindlichen Eheleuten Anton und Elisabeth Keug, deren Kindern Lucas und

Maria Keug und deren ebenfalls wo befindlichen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen dieselben der Hr. Valentin Pleiweis von Krainburg, die Klage auf Verjähr- und Geloschenerklärung, dann Orttabulation der auf dem Hause in Krainburg Cons. Nr. 44 alt, 159 neu, sammt dazu gehörigem ¹/₆ Pirkachantheil, zu Gunsten dieser Beklagten aus dem Uebergabscontracte vom 7. December 1792, intabulirt hastenden Forderungen und Rechte, und zwar des Rechtes der Eheleute Anton und Elisabeth Keug, zur Fortführung der Hauswirtschaft bis zur Standesänderung des Sohnes Johann Keug, und des Rechtes des Lucas und der Maria Keug, auf die väter- und mütterliche Erbs-entfertigung, bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 30. August d. J., früh um 9 Uhr bestimmte wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und da dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Augustin Queiser in Krainburg zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden G. O. ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allensfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen, indem sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. K. ver. Bezirksgericht Michaelstetten zu Krainburg am 3. Mai 1843.

3. 905. (2)

Nr. 812.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Pintar von Schuschje, Bezirke Reifnitz, wider Lucas Egonz von Radlek, in die executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, sub Urb. Nr. 70⁷/₉ et Rectif. Nr. 380 der Herrschaft Nablischeg dienßbaren und auf 850 fl. gerichtlich geschätzten Halbhube zu Radlek, so wie der darauf gepfändeten, zusammen auf 53 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse, ob schuldiger 78 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstermine, auf den 24. Juni, 25. Juli und 26. August l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco Radlek mit dem angeordnet, daß diese Realität und Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hieramts täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 12. Mai 1843.